

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/wesel-hamminkeln-schermbeck/eine-wissbegierige-schuelerin-ohne-angst-aimp-id9263618.html>

Hamminkeln.

Eine wissbegierige Schülerin ohne Angst

22.04.2014 | 00:14 Uhr



Am Montag, dem 21.04.2014, fand beim RFV Jagdfalke Bruenen das Oster Ponyturnier statt, hier: Ponyspringprüfung Kl.A, Monique Dickmann auf Melodie, PferdeSV Wesel Isseltal, Foto: Gerd Hermann / WAZ FotoPoolFoto: Gerd Hermann

Ostern hat Charlotte Fritzen dort verbracht, wo sie sich am wohlsten fühlt: auf dem Rücken ihrer Ponys. Die Elfjährige platzierte sich erst bei den stark besetzten Vielseitigkeitstagen in Kamp-Lintfort mehrfach und ritt auch am gestrigen Ostermontag auf eigener Anlage von einer Siegerehrung zur nächsten. Beim traditionsreichen Ponyturnier des RFV Jagdfalke Brünen machte Fritzen ihren Trainer stolz, der am Rande des Springplatzes stand und applaudierte. „Charlotte reitet vom Feinsten“, sagte Klaus Beine.

Der Lehrer unterrichtet seine talentierte Schülerin, seitdem sie sechs Jahre alt ist. Die Stangen lagen damals noch auf einer Höhe von zehn Zentimetern, doch Beine erkannte schnell, dass „Charlotte keine Angst hat. Sie wird nicht nervös.“ Zu dieser Unbekümmertheit kommt ein unstillbarer Wissensdurst, mit dem die Marienthalerin Beines Ratschläge aufnimmt. „Manchmal müssen wir sie in ihrem Überehrgeiz bremsen“, meinte der Coach, über den Mutter Barbara Fritzen sagte: „Wir sind sehr froh, ihn zu haben. Klaus fördert seine Schützlinge toll.“

Seit Oktober reitet die Gymnasiastin auf dem 15-jährigen Classic Touch, der bereits einige Kinder zu großen Erfolgen getragen hat. „Da kann sie noch einiges lernen“, meinte Barbara Fritzen. Die Nominierung zum Bundes-Nachwuchschampionat der Vielseitigkeitsreiter in Warendorf ist das Ziel in dieser Saison, in der Fritzen den Schritt in die A-Klasse vollzieht.

Der Reitsport lässt die Jagdfalkin Land und Leute kennenlernen, doch durch die vielen Reisekilometer weiß sie auch die Turniere in der Heimat zu schätzen. „Für die Ponys ist es auf der eigenen Anlage aber schwierig“, erklärte Charlotte Fritzen. „In der gewohnten Umgebung ist es ja plötzlich lauter und es sieht auch anders aus.“ Es galt also, den fünfjährigen Chocofresh zu beruhigen und zu überzeugen. Mit Erfolg: Auf dem Nachwuchspony sprang die Brünerin auf Platz sieben (A*-Ponystilspringprüfung) und zehn (E-Ponystilspringprüfung), mit Piazza gelang ihr der sechste Rang im Ponyspringen der Klasse A*.

In Brünen waren die Talente wieder unter sich, reine Ponyturniere sind Raritäten. „Deswegen ist es etwas Besonderes im Terminkalender“, meinte Barbara Fritzen über die traditionsreiche Oster-Veranstaltung an der Bergstraße. Ernst Buchmann-Rötjes hatte das Turnier in den 1960er-Jahren ins Leben gerufen, das seitdem Nachwuchshoffnungen aus ganz NRW anzieht. „Der heutige Standard ist gar nicht zu vergleichen mit den früheren Jahren. Die Ponys, die hier an den Start gehen, sind wunderschöne Pferde in klein“, sagte Brünens Vorsitzender Ralf Brücker, der mit dem Verlauf des anfangs leicht verregneten Turniers zufrieden war. Das sportliche Highlight, der Nachbarschulte-Pony-Cup, ging an die Bruckhausenerin Caitlin Bohm, Oliver Mario Senf (Steuerheides Dondrup/RV Lippe-Bruch Gahlen) wurde Dritter.